

# CIO

IT-STRATEGIE FÜR MANAGER

## Eine Milliarde Euro in SAP

Deutsche Bank schmeißt ihr Kernbankensystem raus – Seite 20

## Leben ohne Dropbox

Ein CIO berichtet, wie er das File-Sharing verboten hat – Seite 34

## Cloud-Nachhilfe für die Chefs

Was CEOs noch lernen müssen – Seite 58

# 7. Nationaler IT-GIPFEL

Zollverein

In Essen treffen sich am 13. November  
die Größen der IT-Szene mit  
Kanzlerin und Ministern.

Ziele, Gäste und Programm – Seite 12



## 12 | Titel: Nationaler IT-Gipfel in Essen

Anbieter und Politprominenz treffen sich. Der CIO-Verband „Voice“ vertritt die Interessen von „IT applied in Germany“.



## 20 | Eine Milliarde in SAP

Selbstgestricktes fliegt raus, Standard kommt. Die Deutsche Bank investiert in das Riesenprojekt „Magellan“.

### AKTUELLES

- 06 NEWS | IT-Meldungen**  
Kienbaum: 106 000 Euro für CIOs; Otto stoppt SAP-Projekt; Forrester und IDC senken Prognosen; Tagung der DSAG: Kritik an SAP-Strategie; Umfrage: BYOD nur ein Hype.
- 12 TITEL | Nationaler IT-Gipfel in Essen**  
Die deutsche IT-Gemeinde trifft sich am 13. November im ThyssenKrupp-Quartier. Der Branchenverband Bitkom ist stark vertreten, auch die Bundeskanzlerin kommt.
- 18 WERTSCHÖPFUNG | IT zieht mehr als Autos**  
Zur Erinnerung für alle Politiker in Essen: IT schafft mehr Investitionen, beschäftigt mehr Mitarbeiter und hat eine höhere Wertschöpfung als die Automobilbranche.

### STRATEGIE

- 20 DEUTSCHE BANK | Eine Milliarde in SAP**  
Die größte deutsche Bank tauscht ihr selbst entwickeltes Kernbankensystem gegen SAP aus. Das Mammutprojekt kostet eine Milliarde Euro.
- 24 CIO DES JAHRES | Einmal Sieger sein**  
Am 22. November verleihen Computerwoche und CIO-Magazin zum zehnten Mal die höchste deutsche IT-Auszeichnung.
- 34 HAAS FOOD EQUIPMENT | Dropbox ist nicht durchgebacken**  
CIO Bernd Kuntze vom Backanlagenhersteller Haas schätzt das Consumer-Tool sehr, sperrt es aber aus Sicherheitsgründen.
- 38 NEWS | Projekte**  
Schott: zentrales Reporting; Veltins: klares Rohstoff-Management; E.ON: Transformation über fünf Jahre; Hochtief: Kooperation mit Atos verlängert; Siemens: internes Wissen auf TechnoWeb; R + V Versicherung: Mobilzugriffe zentralisiert; Bayern LB: digitale Personalakte; MAN Diesel & Turbo: SCM-Warehouse von SAP.



## 24 | Einmal Sieger sein

„CIO des Jahres“ werden – Gewinner, Juroren und Sponsoren berichten, was einen guten IT-Chef ausmacht.



## 48 | Mobile Payment kommt – aber nicht von Banken

Beim Bezahlen mit dem Handy liegen Telcos, Kartenbetreiber, PayPal, Google etc. vorne.

### IT-MARKT

- 42 BYOD | Vielfalt statt Einfalt**  
In zehn Jahren werden 80 Prozent der Menschen eigene Geräte am Arbeitsplatz nutzen, wettete Steffen Roehn, Ex-CIO der Telekom, im CIO-Jahrbuch 2012. IDC wettet dagegen und liefert den ersten Gegenbeweis.
- 48 FINANCE FORUM | Mobile Payment kommt – aber nicht von den Banken**  
Bezahlen mit dem Smartphone ist in Ländern wie Kenia oder Afghanistan üblich. Die entwickelten Länder tun sich schwerer. Ein Überblick zu den Hauptakteuren – und warum Banken das Thema nicht treiben

### STANDARDS

- 66 SERVICES / IMPRESSUM**
- ▶ PLAY | Videos zum Text**  
Für unsere iPad-Abonnenten: Der rote Playbutton weist auf Video-Statements, Experten-Webcasts oder weiterführende Links zum Thema hin.

### MANAGEMENT

- 52 NEWS | Menschen**  
Haas IT-Vorstand bei der Deutschen Börse; Fingerling jetzt IT-Chef bei MAN SE; Finke neuer CIO bei K + S; Keller CIO bei Axel Springer; Niemöller IT-Vorstand der Provinzial; Neugebauer CIO bei AVL.
- 54 PROZESSOPTIMIERUNG | KANBIL**  
Was herauskommt, wenn man die Methoden Kanban und ITIL verheiratet, hat Sönke Björn Vetsch, CIO der Börse Stuttgart, ausprobiert.
- 58 STUDIE DER INFO AG | Cloud-Nachhilfe für die Führungsriege**  
Nicht-IT-Manager haben große Bedenken, Daten an Dritte zu geben. Mit Pragmatismus können CIOs Vertrauen schaffen.
- 64 NEWS | Bücher**  
Innovationen im Handel; Sternhagelglücklich; Kommunikation ist Chefsache: Und Buchtipps von Daniel Germani, CIO bei Roto Frank.

DEUTSCHE BANK

# 1 Milliarde in SAP

Die Deutsche Bank schmeißt ihr selbstgestricktes Kernbankensystem raus. Es folgt SAP-Software. Rund 1200 Mitarbeiter arbeiten voraussichtlich bis 2015 an dem Mammutprojekt. Am Ende will die Bank damit 250 Millionen Euro pro Jahr sparen.

„**Passion to perform**“ steht an der gläsernen Schiebetür. Die Kollegen im dritten Stock an der Theodor-Heuss-Allee 72 in Frankfurt setzen ein ehrgeiziges Projekt um: Die Deutsche Bank migriert auf ein neues Kernbankensystem. Magellan heißt die SAP-Hochleistungsplattform, die die Bank als „mo-

dernste Technologie- und Prozessplattform für Bankdienstleistungen in Europa“ preist.

Magellan umfasst die gesamte IT und alle Abwicklungsprozesse des Geschäftsbereichs Privat- und Geschäftskunden (PBC) in Deutschland. Seit Juli 2012 werden mehr als fünf Millionen Sparkonten der Deutschen Bank auf der neuen Hochleistungsplattform ge-

## LESEWERT

- **Warum** die alte Lösung nicht mehr ausgereicht hat
- **Wer** das Global Transaction Banking vereinfachen soll
- **Welche** Rolle die Übernahme der Postbank gespielt hat
- **Wann** die Postbank ihre ersten Erfahrungen mit SAP gesammelt hat



Ausgemusterte Stempel der Deutschen Bank – jetzt im Schalter-Alltag überflüssig

führt. Die Plattform bietet das künftige gemeinsame Fundament für die Filialen von Deutscher Bank und der 2012 übernommenen Postbank. Sie soll die Industrialisierung von Geschäftsprozessen ermöglichen und Kosten senken. Die Bank gibt rund eine Milliarde Euro für die SAP-Einführung aus.

Was das weltweite Transaction Banking betrifft, entschied sich Wolfgang Gaertner, CIO Core Banking bei der Deutschen Bank, 2010 für den indischen Anbieter Tata. Er will das Global Transaction Banking in mehr als 30 Ländern vereinheitlichen und hat dafür das Kernbankensystem TCS BaNCS von Tata Consultancy Services eingeführt. Die Anwendung startete Ende 2010 in einer neu eröffneten Filiale in Abu Dhabi.

„Wir haben die Entscheidung für das Projekt Magellan Anfang 2010 getroffen“, sagt Gaertner. Das Geldinstitut stand vor der Alternative, das bestehende proprietäre Kernbankensystem Stück um Stück zu erweitern – oder einmal in einem großen Schritt zu erneuern. Die Deutsche Bank entschied sich für Letzteres. „In der intensiv diskutierten Grundsatzfrage ‚Make or buy‘ war am Ende klar, dass wir nur mit dieser grundlegenden Veränderung alle folgenden Veränderungen auslösen können“, erklärt Gaertner. Er wollte Standardsoftware und entschied sich für SAP. Die Walldorfer bieten großen Banken eine bewährte Plattform, so der CIO. „Wir brauchen daher nur zu parametrisieren und müssen nicht Software entwickeln“, sagt Gaertner.

## Banken wechseln wie Hemden

Das Projekt ist kein Selbstzweck: Steigender Compliance-Druck durch Regularien wie Basel III und IFRS, Kunden, die Apps und mobile Banking fordern und heute weit schneller zum Institutswechsel bereit sind als

früher, dazu die Folgen der Finanzkrise – Banken haben zu kämpfen. Gaertner, von der Ausbildung her Wirtschaftsingenieur und damit nicht frei von Business-Denke, sieht die IT-Modernisierung denn auch in der Mitte des Unternehmens angesiedelt. Als das Ma-

**Wolfgang Gaertner**  
CIO Core Banking,  
Deutsche Bank

*„Viele Innovationen im x86-Umfeld und Technologien wie In-Memory werden von jungen Leuten getrieben. Hier können sie das umsetzen.“*



gellan-Projekt 2011 in die Praxis ging, zog sein Team in den großen Raum an der Theodor-Heuss-Allee in der Retail-Zentrale der Deutschen Bank. Hier hat auch der IT-Chef ein Büro. Diese Ortswahl sei „Symbol und Absicht“ zugleich. „Wir wollen zeigen, dass das Projekt Business-getrieben ist“, sagt Gaertner. Hinter der „Passion to perform“-Glastür arbeiten nicht nur IT-ler, sondern auch Kollegen aus dem Fachbereich und natürlich Externe von SAP und weiteren Dienstleistern.

Zum Projektstart spielte die Übernahme der Postbank keine Rolle. Gaertner sah sich ab 2012 zusätzlich zur Einführung der neuen Plattform mit der Integration der Postbank betraut. Er musste also beide Vorha-

## SAP-Kommunikation mit Perspektive.

## Managed Services statt Software und Server.

**Wir sorgen weltweit für effiziente Kommunikation von SAP-Systemen.**

Egal, ob Bestellungen, Auftragsbestätigungen oder Kanban-Dokumente – mit den Retarus Communication Services for SAP versenden Sie geschäftsrelevante Belege und Nachrichten direkt aus Ihrem SAP-System. Je nach Bedarf per E-Mail, Fax, SMS oder EDI. In nur 48 Stunden startklar, absolut zuverlässig und skalierbar. Das funktioniert zurück in Ihr SAP-System übrigens genauso effizient. Dank Retarus Messaging-Cloud benötigen Sie dafür weder Server noch Software. Das hilft bei der Konsolidierung Ihrer IT-Infrastruktur und senkt die Kosten. Mehr unter: [www.retarus.de/sap](http://www.retarus.de/sap)



SAP® Certified  
Integration with SAP NetWeaver®

retarus:  
messaging services